

15. Wahlperiode

26. 1. 94

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Alexander Porschke (GAL)

Betr.: Zusammenarbeit mit Shanghai und der VR China (III)

Aufgrund der vom Senat beabsichtigten Normalisierung der Verhältnisse zur VR-China und Shanghai hatte ich den Senat nach den Auswirkungen des Massakers vom Juni 1989 auf dem Platz des Himmlischen Friedens auf die Arbeit des Hanse Cooperation Office gefragt.

In der Antwort auf meine Kleine Anfrage 15/312 bleibt dessen Rolle jedoch unklar.

Ich frage den Senat:

1. Welcher staatlichen Stelle untersteht das Hanse Cooperation Office?
2. Wer leitet es?
3. Wieviel Personen sind dort beschäftigt?
4. In welcher Höhe und bei welchen Titeln sind 1993 Aufwendungen für das Hanse Cooperation Office entstanden?
5. Gibt es Finanzierungsbeteiligungen nichtstaatlicher Seiten?
6. Wenn ja, welche und in welchem Umfang?
7. Welche Aufgabenstellung muß das Hanse Cooperation Office erfüllen?
8. Wurde diese Aufgabenstellung nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens geändert? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

4. Februar 1994

Antwort des Senats
auf die Schriftliche Kleine Anfrage
des Abgeordneten Alexander Porschke
- Drucksache 15/431 -

zu 1:

// Keiner; das Hanse Cooperation Office untersteht dem Hafen
Hamburg und Verkaufsförderung und Werbung e.V. .

zu 2:

Herr Werner Noll.

zu 3:

Zwei Personen.

zu 4:

7600.676.61 Kostenerstattungen für Auslandsaktivitäten:
300.000 DM,

7300.685.02 Zuschuß an den Hafen Hamburg und Verkaufsförde-
rung und Werbung e.V.: 135.000 DM .

zu 5 und 6: Nein.

zu 7:

Das Hanse Cooperation Office hat die Aufgabe, die gesell-
schaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ham-
burg und der Volksrepublik China, mit Schwerpunkt Shanghai,
durch Anbahnung, Pflege und Nutzung von Kontakten zwischen
Institutionen und Persönlichkeiten zu fördern.

Wo ist Bezug auf Hafen ?

zu 8:

Der Senat verweist hierzu auf seine Antwort auf die Schrift-
liche Kleine Anfrage 15/312, zu 5.

15. Wahlperiode

26. 1. 94

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Alexander Porschke (GAL)

Betr.: Zusammenarbeit mit Shanghai und der VR China (II)

Nach dem Massaker der chinesischen Armee an protestierenden Studenten auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking verfügte der Senat, daß ab sofort keine weiteren Einladungen oder Erneuerungen von Einladungen im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Shanghai ausgesprochen würden. Bürgermeister Voscherau unterstrich die Position des Senats, wonach durch diese blutige Militäraktion die durch einen Partnerschaftsvertrag bestätigten traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und Shanghai bleibenden Schaden nehmen würden.

In der Antwort auf meine Kleine Anfrage 15/312 verweist der Senat nunmehr auf ein am 21. September 1992 von den Bürgermeistern der Partnerstädte unterzeichneten Memorandum für Austauschprogramme.

Ich frage den Senat:

1. Durch welche Maßnahmen der Bundesregierung sah der Senat die Verhältnisse zur VR China soweit normalisiert, daß er die Zeit reif für ein neues Austauschprogramm hielt?
2. Welche Austausche sind in dem genannten Memorandum im Einzelnen vereinbart worden?
3. Ist dieses Memorandum für Abgeordnete der Bürgerschaft einsehbar? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Besuche aus China sind auf der Grundlage dieses Memorandums in Hamburg empfangen worden?
5. Welche Besuche werden noch erwartet?
6. Sind über das Memorandum hinausgehende Besuche aus China in Hamburg empfangen worden? Wenn ja, wann und welche?
7. Welche Besuche sind auf der Grundlage dieses Memorandums in China gemacht worden?
8. Aus welchen Titeln werden die Aufwendungen für Besuche aus China finanziert?
9. Welche Aufwendungen sind seit 1992 bei diesen Titeln für Besuche aus China entstanden?
10. Aus welchen Titeln werden die Aufwendungen für Reisen nach China bezahlt?
11. Welche Aufwendungen sind seit 1992 bei diesen Titeln für Reisen nach China entstanden?

74. Feb. 94

Antwort des Senats
auf die Schriftliche Kleine Anfrage
des Abgeordneten Alexander Porschke
- Drucksache 15/430

Der Senat hat in seiner Antwort auf die Kleine Anfrage 15/312 seinen Standpunkt zur Fortführung der Städtepartnerschaft mit Shanghai nach den Ereignissen auf dem Platz des Himmlischen Friedens dargelegt.

Der Senat erinnert daran, daß eine Städtepartnerschaft nicht nur eine Angelegenheit der Verwaltung und der politischen Führung der in Freundschaft verbundenen Städte ist. Sie lebt von dem Willen und der Initiative vieler, den partnerschaftlichen Gedanken mitzutragen, und so kann das gesamte Spektrum der Aktivitäten, die über das am 21. September 1992 unterzeichnete "Memorandum" weit hinausgehen, kaum lückenlos erfaßt werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

zu 1.

Die Bundesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen zum Menschenrechtsdialog eingeleitet und hat das Gespräch mit der chinesischen Regierung über Menschenrechte regelmäßig auf verschiedenen Ebenen (Bundeskanzler, Auswärtiges Amt, der Koordinator für Menschenrechtsfragen im Auswärtigen Amt) bilateral und auch gemeinsam mit den europäischen Partnern geführt.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung Symposien zu Menschenrechtsfragen mit chinesischer Beteiligung initiiert und Fortbildungsmaßnahmen für chinesische Juristen durchgeführt.

Im übrigen ist der Senat der Ansicht, daß durch die Intensivierung von persönlichen Kontakten auf allen Ebenen das Bewußtsein für Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechtsdenken gefördert wird. Nicht eine Einschränkung, sondern eine Ausweitung der Kontakte liegt im Interesse der Menschenrechte.

zu 2. und 3.

Siehe beigefügtes "Memorandum für Austauschprogramme zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stadt Shanghai für 1993 - 1994"

zu 4.

- Punkt 4.c - Besuch einer Fachdelegation des Shanghai Centre for Scientific Exchange
- Punkt 4.f - Schülergruppe
- Punkt 4.g - Besuch eines Wissenschaftlers der II. Medizinischen Hochschule Shanghai beim UKE
- Punkt 4.i - Besuch des Präsidenten des Shanghai Institute of Mechanical Technology (SIMT)
- Punkt 4.l - Besuch eines Shanghaier Drehbuchautoren
- Punkt 5.b - Delegation der Shanghaier Justizbehörde
- Punkt 5.c - Delegation des Shanghaier Rechnungshofes

zu 5.

Punkt 1.a - Besuch des Oberbürgermeisters der Stadt
Shanghai und Delegation

Punkt 4.f - Schülergruppen

Punkt 4.k - Besuch einer Turnmannschaft aus Shanghai

Punkt 4.i - Besuch von zwei Wissenschaftlern des SIMT

zu 6

Kultur

Informationsbesuch einer 4köpfigen Delegation aus dem Kultus-
ministerium Peking unter der Leitung von Herrn Qu Runhai, Di-
rektor of Arts Bureau, am 2. 12. 1993

Wissenschaft

Im Rahmen bestehender wissenschaftlicher Kontakte fanden bei
folgenden von der Behörde für Wissenschaft und Forschung be-
treuten außeruniversitären Forschungseinrichtungen Besuche im
Rahmen eines Wissenschaftlertausches statt:

DESY

Z.Z. arbeiten drei chinesische Wissenschaftler längerfristig
bei DESY im Rahmen spezieller Entwicklungsprojekte.

HWWA

- Besuch einer Delegation des Development Research Centers
des Staatsrates der VR China am 16. 10. 1992
- Besuch einer gemischten Delegation des "Institut für Wirt-
schaftsforschung Peking" und des Internationalen Instituts
für Technologie und Wirtschaftsforschung" in Kanton am
21. 10. 1993
- Mehrere Besuche einer Mitarbeiterin der Akademie für Ge-
sellschaftswissenschaften in Tianjin im ersten Halbjahr
1993

Heinrich-Pette-Institut

Mitarbeit eines Wissenschaftlers der VR China für zwei Jahre im Rahmen eines Forschungsprojektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)
Im Oktober und November 1993 absolvierte eine Wissenschaftlerin ein zweimonatiges Praktikum am IFSH

Wirtschaft

- Delegation aus der Provinz Guangdong vom 8. - 11. 3. 1993
- Delegation aus der Provinz Hunan vom 1. - 12. 4. 1993
- Wirtschaftsdelegation zum Thema "Zement" vom 26.-28.4.1993
- Delegation zur Sinochem-Ausstellung vom 7. 11- 6. 1993
- Delegation aus der Stadt Shen Zhen unter Leitung des stellvertr. Oberbürgermeisters am 9. 6. 1993
- Besuch des Gouverneurs der Provinz Guangdong, Zhu Sen Lin, zur Guangdong-Messe vom 9. - 13. 6. 1993
- Besuch der Ministerin für Außenhandel, Frau Wu Yi, vom 18. - 20. 9. 1993
- Besuch des Vizegouverneurs der Provinz Guangdong, Lu Ruihua, am 5./6. 10. 1993
- Delegation aus der Stadt Shanghai unter Leitung des Vizebürgermeisters, Zhao Qizheng vom 24. - 26.10.1993
- Delegation der Stadt Shanghai vom 22. -28.11.1993 - Delegation der Chinesischen Wirtschafts- und Handelskommission am 14. 12. 1993
- Besuch des Präsidenten der China Ocean Shipping Company (COSCO) am 12./13. 1. 1994

zu 7.

Punkt 4.c - Besuch der Kultursenatorin Dr. Weiss in Shanghai,
Besuch Staatsrat Dr. Noé in Shanghai

Punkt 4.f - Schülergruppe

Punkt 4.i - Arbeitsbesuche von Angehörigen der Fachhoch-
schule Hamburg bei SIMT

Punkt 4.k - Besuch einer Volleyball-Damen-Mannschaft in
Shanghai

zu 8.

Besuche aus der Partnerstadt Shanghai, werden aus Städtepart-
nerschaftsmitteln finanziert.

Die Kosten für die übrigen Besuche werden von den Behörden
aus den dafür vorgesehenen Fachtiteln getragen.

zu 9.

Die Kosten betragen insgesamt DM 165.027,--

zu 10.

Soweit es sich um Mitglieder des Senats handelt, werden deren
Dienstreisekosten aus dem Titel "Reisekosten Senat Ausland"
finanziert. Für Mitarbeiter haben die Behörden entsprechende
Dienstreisetitel.

zu 11.

Die Kosten betragen insgesamt DM 130.746,--

Memorandum fuer Austauschprogramme

zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg

und

der Stadt Shanghai

fuer

1993 - 1994

Auf Einladung von Buergermeister Huang Ju besucht eine Hamburger Delegation, angefuehrt vom Ersten Buergermeister, Herrn Dr. Henning Voscherau, im September 1992 Shanghai. Die Regierungshaeupter der beiden Staedte erklaren ihre Befriedigung ueber die fruchtbaren Ergebnisse der Projekte, die in solchen Feldern wie Wirtschaft, Handel, Staedtebau, Hafen, Kultur, Erziehungswesen und Sport durchgefuehrt worden sind. Zwecks weiterer Entwicklung der freundschaftlichen Bindungen zwischen Hamburg und Shanghai stimmen beide Seiten den nachfolgenden Vorschlaegen ueber kuenftige Austausch- und Kooperationsprojekte fuer die kommenden beiden Jahre zu:

1. FREUNDSCHAFTLICHE BESUCHE

- a) Auf Einladung des Praesidenten des Senats und Ersten Buergermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Henning Voscherau, wird der Buergermeister von Shanghai mit seiner Delegation im Jahre 1994 Hamburg besuchen.
- b) Der Staendige Ausschuss des Volkskongresses der Stadt Shanghai und die Hamburger Buergerschaft sind gewillt, ihren Austausch fortzufuehren. Der Staendige Ausschuss des Volkskongresses der Stadt Shanghai laedt eine Delegation der Hamburger Buergerschaft ein, Shanghai zu einem geeigneten Zeitpunkt in der Zukunft zu besuchen.

2. WIRTSCHAFT UND HANDEL

- a) Shanghai laedt den Praeses der Behoerde fuer Wirtschaft in Hamburg ein, mit einer von ihm angefuehrten Delegation nach Shanghai zu kommen.
- b) Um engen Kontakt zur deutschen Geschaefswelt zu halten und die Entwicklung von Pudong zu foerdern, wird ein Repraesentant aus Shanghai fuer die Dauer eines Jahres in Hamburg arbeiten.

- c) Um den vielfaeltigen Austausch zwischen den beiden Staedten weiter zu foerdern, werden beide Staedte fortfahren, ihre jeweiligen Repraesentanzen, naemlich das Buero von SITCO und das Buero von SINTRA in Hamburg sowie das Hanse Cooperation Office (Hamburg-Shanghai) in Shanghai, zu unterstuetzen.
- d) Die Freie und Hansestadt Hamburg und die Stadt Shanghai begruessen wechselseitige Besuche von Vertretern ihrer jeweils entsprechenden Wirtschaftsgruppen.

3. STAEDTEBAU UND HAFEN

- a) Das Kartographische Institut von Shanghai und das Vermessungsamt der Freien und Hansestadt Hamburg sind bereit, ihren technologischen Austausch und ihre Kooperation fortzusetzen.
- b) Die Shanghai Public Transit Company plant fuer die Verkehrsbehoerde von Shanghai ein automatisches Ueberwachungssystem fuer Busse einzurichten. Diese Gesellschaft sucht Kooperationsmoeglichkeiten in Hamburg und wuenscht, Expertise fuer die Wartung und Reparatur von Bussen aus Hamburg einzufuehren.
- c) Beide Staedte erklaren ihre Befriedigung ueber den Ablauf der ersten Phase der technischen Kooperation zwischen HPC Hamburg Port Consulting GmbH und Shanghai Jun Gong Lu Container Handling Company und teilen die Auffassung, dass auch die zweite Phase erfolgreich durchgefuehrt werden wird.

4. KULTUR, BILDUNG, SPORT

- a) Hamburg ist interessiert, am "Shanghai TV Festival" teilzunehmen und eine Hamburger Fernsehwoche in Shanghai abzuhalten. Shanghai begruesst dieses. Studio Hamburg und die Shanghai TV Station planen miteinander zusammenzuarbeiten, um eine Fernsehserie zu produzieren, die die beiden Staedte vorstellt. Einzelheiten werden zwischen den beiden Seiten spaeter besprochen werden.
- b) Shanghai und Hamburg sind bereit, auf dem Gebiet der Berichterstattung zusammenzuarbeiten und dieserhalb Journalisten zum Zwecke von Reportage und Interviewtaetigkeit auf Kurzzeit-Basis auszutauschen.

- c) Um den Buergern von Shanghai Hamburg naeher zu bringen, wird Hamburg in Shanghai eine "Design Ausstellung" veranstalten. Shanghai schlaegt vor, im Gegenzug in Hamburg eine Ausstellung von Volkskunstsammmlungen oder eine Malereiausstellung abzuhalten.
- d) Das Shanghaier Symphonieorchester und die Hamburger Symphoniker werden die Moeglichkeit einer musikalischen Zusammenarbeit im Wege von Austausch von Tonbaendern und gegenseitigen Besuchen von Dirigenten pruefen.
- e) Im Prinzip ist Hamburg daran interessiert, zu einem geeigneten Zeitpunkt in der naeheren Zukunft die "Shanghai Acrobatic Group" und/oder eine traditionelle chinesische Tanz- und Musikgruppe nach Hamburg einzuladen.
- f) Beide Seiten werden den gegenseitigen Austausch von Schuelern hoeherer Schulen und von Lehrern fortfuehren.
- g) Die "Shanghai University of Science and Technology" und die Technische Universitaet Hamburg-Harburg werden ihre Beziehungen durch weiteren akademischen Austausch verstaerken. Die 2. Medizinische Universitaet Shanghai und das Universitaetskrankenhaus Eppendorf werden ihren akademischen Austausch fortsetzen.
- h) Beide Seiten wuenschen, auf den Feldern der Mikrochirurgie, der Behandlung von Verbrennungen, Hals-Nasen-Ohren und der traditionellen chinesischen Medizin zusammenzuarbeiten.
- i) Das "Shanghai Institute of Mechanical Technology" und die Fachhochschule Hamburg werden ihre Beziehungen durch weiteren akademischen Austausch verstaerken.
- j) Das "Shanghai Parasitosis Research Institute" wird mit dem Zoologischen Institut der Universitaet Hamburg weiterhin in Kontakt bleiben.
- k) Ein Volleyball-Team aus Hamburg wird in Shanghai trainiert werden. Hamburg wird eine Turn-Mannschaft aus Shanghai zu einem Besuch nach Hamburg einladen.
- l) Der wechselseitige Kontakt von Autoren in beiden Staedten wird begruesst und soll fortgesetzt werden.

5. JUSTIZ UND RECHNUNGSHOF

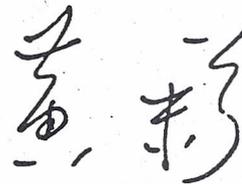
- a) Hamburg plant eine akademische Lehrkraft des "East China College of Political Science and Law" zu Vortragen ueber das chinesische Rechtssystem nach Hamburg einzuladen.
- b) Eine Delegation der Shanghaier Justizbehoerde wird zu einem geeigneten Zeitpunkt in der Zukunft Hamburg einen Gegenbesuch abstatten.
- c) Das "Shanghai Auditorial Bureau" laedt eine Gruppe des Hamburger Rechnungshofes zu einem Besuch in Shanghai ein, um ueber eine kuenftige Kooperation zwischen beiden Institutionen zu beraten.

6. ZUSAETZLICHE PROJEKTE

Weitere Austauschprojekte koennen auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Behoerden der beiden Staedte durchgefuehrt werden.



Erster Buergermeister
der Freien und Hansestadt
Hamburg



Oberbuergermeister der
Stadt Shanghai

Shanghai, 21. September 1992